

Nach dem anliegenden Kostenanschlag nebst Erläuterungsbericht des Hochbauamts I für Mobilien usw. war ein Kostenbetrag von 93 600 M erforderlich, während der ferner beigelegte Kostenanschlag der ärztlichen Leitung der Frauenklinik für ärztliche Apparate, Instrumente und sonstige Bedarfsartikel den Betrag von 49 918,78 M, sowie ferner für Betten, Wäsche, Haus- und Küchengeräte den Betrag von 38 811,22 M ergab. Der Gesamtbetrag für das Inventar bezifferte sich somit auf 182 330 M. Hierbei war zu berücksichtigen, daß die Preise für sämtliche Anschaffungen infolge des Krieges sehr erheblich gestiegen sind. Mit Rücksicht auf diesen Umstand ersuchte die wegen der zu erbittenden Nachbewilligung mit der Angelegenheit befaßte Finanzdeputation um eine nochmalige Nachprüfung der Kostenanschläge, indem sie davon ausging, daß der jetzt zu stellende Antrag auf das Notwendigste zu beschränken und eine Ergänzung des Inventars einer günstigeren Zeit vorzubehalten sei. Die unterzeichnete Deputation ist diesem Wunsche nachgekommen. Sie überreicht nunmehr in Anlage 4 einen Kostenanschlag, der unter Zugrundelegung der früher festgestellten Preise für das Mobilar mit einer Endsumme von 67 619,50 M und für die ärztlichen Apparate, Betten usw. mit einer Endsumme von 64 187,35 M abschließt. Mit dem sich ergebenden Gesamtbetrage von 131 796,85 M hat darnach gegenüber den ersten Aufstellungen eine Ermäßigung von mehr als 50 000 M stattgefunden. Das hat sich nur erreichen lassen, indem auf eine erhebliche Anzahl von Anschaffungen verzichtet wurde, die an sich zu der Ausrüstung des Neubaus erforderlich sind. Die Deputation muß sich vorbehalten, auf eine Ergänzung des Fehlenden später zurückzukommen. Die jetzt vorgelegte Zusammenstellung enthält das Allernotwendigste für die Inbetriebnahme des Erweiterungsbaues, dessen baldige Eröffnung um so dringlicher geworden ist, nachdem der Neubau einer Krankenanstalt im Westen der Stadt durch den Krieg auf Jahre hinausgeschoben wurde. Auch der Gesundheitsrat hält eine weitere Beschränkung in den Anschaffungen für nicht angängig.

Die Deputation beantragt darnach, für den Erweiterungsbau der Frauenklinik der Krankenanstalt

a. für Mobilien usw.	M 67 609,50
b. für ärztliche Apparate, Betten, Wäsche usw.	" 64 187,35
Summa ...	M 131 796,85

auf den Fonds für außerordentliche Ausgaben des Budgets 1916 nachzubewilligen.

Bremen, den 21. November 1916.

Die Deputation für das Gesundheitswesen.

(gez.) **Pürman, Dr.** (gez.) **F. Garbrecht.**

Erläuterungsbericht.

Unteranlage.

Der anliegende Kostenanschlag ist nach dem Antrage der Bedarfsbehörde vom 16. Februar 1916 aufgestellt worden.

I. Neuanschaffung von Holzmöbeln 45 800 M.

Die Möbel sollen aus Tannenholz angefertigt werden.

Es bleibt jedoch vorbehalten, auch andere, gute Holzarten zu verwenden, sofern die Kosten die verfügbaren Mittel nicht übersteigen. Die Möbel sollen mit Ölfarbe deckend gestrichen oder gebeizt werden. Damit sie bei Reinigung des Fußbodens nicht beschmutzt und zerstoßen werden, sind die Sockel mit Linolium zu verkleiden.

II. Fenstervorhänge, Markisen und Tischdecken 7800 M.

Es sind für alle Fenster einfache Zuggardinen mit Fallblatt vorgesehen, wie sie bisher in den anderen Häusern der Krankenanstalt verwendet wurden. Nur das Zimmer des leitenden Arztes, das Schwestern-Wohnzimmer und das Schwestern-Eßzimmer sollen außerdem noch Tüllgardinen erhalten. Die Markisen sind zur Abhaltung des grellen Sonnenlichtes und zum Schutze gegen plötzlich einsetzende Regenschauer für die Liegehallen erforderlich.

III. Beleuchtungskörper, Telephon- und Klingelanlage, Uhren und Orientierungstafeln 12 800 M.

Es ist zunächst angenommen, Uhren zu verwenden, wie sie allgemein in den anderen Gebäuden der Krankenanstalt schon im Gebrauch sind, es bleibt jedoch vorbehalten, eine elektrische Uhrenanlage anzuschaffen, wodurch keine größeren Kosten entstehen werden, wenn die nähere Prüfung ergeben sollte, daß damit für den Anstaltsbetrieb Vorteile verbunden sind.

Für die elektrische Beleuchtung sind nur ganz einfache, aber gut und leicht zu reinigende Beleuchtungskörper notwendig. Einige wenige Räume, die den Ärzten und Schwestern zu außerdienstlichem Aufenthalte dienen werden, sollen etwas anspruchsvollere Beleuchtungskörper erhalten.

Für den Sprechverkehr der Ärzte und Schwestern vom Hause über die Zentrale der Krankenanstalt nach anderen Stellen ist eine Telephonanlage vorgesehen, die mit der im alten Hause in Verbindung zu bringen ist. Die Klingel- und Lichtsignalanlage, sowie die Orientierungstafeln sind für die Kranken und Besucher bestimmt.

IV. Verschiedenes 21 000 M.

In diesem Titel sind außer Gegenständen, die für den allgemeinen Gebrauch und zur Vervollständigung der Einrichtung erforderlich sind, noch die Kosten für Leistungen und Lieferungen enthalten, die mit der Beschaffung des Inventars in unmittelbarem Zusammenhange stehen:

Hierzu gehören:

die Aufteilung des für Röntgenbestrahlung bestimmten Raumes in einzelne Zellen durch Holzwände, die mit Bleiplatten zu verkleiden sind, die Lieferung und Aufstellung eines Niederdruckdampfessels für den Sterilisierapparat, zu dessen Bedienung 0,4 Atmosphären erforderlich sind, die durch die Heizkessel der Warmwasserheizung aber nicht erzeugt werden können,

die Herstellung von Leitungen für die Sommerheizung zu den Warmluftwannen für frühgeborene Kinder und zu den Wärmeschränken, die Legung der elektrischen Leitungen nach der Röntgenabteilung und zum Umformerraum und für

die mit diesen Leistungen und Lieferungen verbundenen Maurer- und Installationsarbeiten.

V. Bauleitung 3500 M.

Für Anfertigen aller Zeichnungen, die zur Erläuterung und Ausführung der Arbeiten erforderlich sind, für Aufstellung der Verdingungsgrundlagen, für die Herstellung aller Druckfachen und für Botenlöhne ist ein Prozentsatz in Ansatz gebracht, der erfahrungsgemäß zur Deckung der Ausgaben erforderlich ist.

VI. Insgemein 2700 M.

Da noch nicht bestimmt feststeht, wann die Übergabe des Neubaus an die Bedarfsbehörde erfolgen wird, sind in diesem Titel auch die Kosten für die Beheizung des Neubaus während des nächsten Winterhalbjahres eingestellt.

Die Gesamtkosten des Inventars werden nach dem Anschlage ohne die Kosten für die Gegenstände, die von der Direktion der Krankenanstalt zu beschaffen sind, 93 600 M. betragen.

Bremen, den 12. Mai 1916.

Einverstanden.

Die Baudirektion Abt. Hochbau.

27/6. (gez.) **Ehrhardt.**

Das Hochbauamt I.

(gez.) **Weber.**

1. Bebauungsplan eines
2. Änderung von Planstr.

1. Bebauungsplan

Der Senat
Stadterweiterung ein
24. Mai 1913 (Be

über den im
Jahre 1913 einen
entsprechend dem mit
Linien als Häuserlini
Anlage einiger neue
geändert wird, und
haben sich neue Ge
planes notwendig
Bericht und die ge

2.

Die Deputat
Plan überreicht, in
getreuzten Planstr.
der Fleetrade und d
Planstrassen sowie
Fleetrade in den D

Der Plan
Einseitig ausgelegt.
der Bürgererschaft
Grundstücks Kat.-M
Veränderung der V
verlängerten Maler
Baupläne in ihrer
am Ofterdeich Nr
Straßenplan Einp
neuen Projekt für
mit Parkanlage, j
von seinen Komm
sind die Eingaben
ergeben, daß beide
geschlagenen neuen

Das Klein
eine ausreichende
neuen Straße sog
zu liegen kommt
2/3 der Frontläng
kann nicht entspro
berücksichtigt ist.
Baugeländes Kat
Grundstück bei d
durchschnitten un